

Auswärts will es einfach nicht klappen

Bezirksliga: TuS Jöllenbeck nur 1:1 in Lohe

Bielefeld (WB/lula). Den zweiten Auswärtspunkt in der Fußball-Bezirksliga, Staffel 1, geholt, aber dennoch zwei verlorenen Zählern hinterhergetrauert: Der TuS Jöllenbeck hatte beim 1:1 (1:0) beim TuS Lohe den Sieg schon vor Augen, kassierte aber in der 88. Minute noch einen Konter und musste sich letztlich mit einem bitteren Remis zufrieden geben.

Die »Jümmker« hatten das Spiel von Beginn an im Griff. Zumindest soweit es laut Trainer Tobias Demmer angesichts der Platzverhältnisse möglich war, Fußball zu spielen. »Dass dieses Spiel ange-



Bedient: Jöllenbecks Tobias Demmer. Foto: Unger

pfiffen wurde, ist mir unerklärlich. Der Platz war in einem so katastrophalen Zustand, da hat jede Kuh auf einem Acker einen besseren Rasen zur Verfügung«, meinte Demmer. Dennoch ging seine Mannschaft durch David Helbig in der 35. Minute in Führung. Sören Siek hatte den Ball hinter die Kette gespielt und Helbig frei vor dem Tor die Nerven behalten.

Nach der Pause hätte Till Hornberg auf 2:0 erhöhen müssen, doch statt ins leere Tor einzuschieben, nahm er den Ball an und brauchte zu lange, sodass der Keeper klären konnte. Und so kam es, wie es kommen musste: Nach einem Konter kassierten die Jöllenbecker kurz vor Schluss den Ausgleich. »Es ist einfach nur nervig, dass wir uns den Sieg haben nehmen lassen. Wir müssen das zweite Tor machen und dann ist das Ding durch. Lohe schießt dagegen einmal aufs Tor und trifft«, berichtete Demmer.

TuS Jöllenbeck: Blümel – Günther, Loch, Gehring (75. Martens), Parlar, Siek, Warweg, Cakar (90. Feinknecht), Helbig, Dorin, Lachmann (78. Hornberg).

Tore: 0:1 Helbig (35.), 1:1 Squarra (88.).

Eine Seenplatte namens Kupferhammer

Bielefeld (WB). Von Pfützen übersät: Der rot-grüne Kupferhammer glich nach ergiebigen Regenfällen einer Seenlandschaft. Beide Mannschaften waren ordnungsgemäß erschienen, doch Schiedsrichter Cedric Kras (Kreis Beckum) konnte gar nicht anders, als das Bezirksligaspiel zwischen dem FC Türk Sport und Post TSV Detmold nicht anzupfeifen. »Eigentlich hätte die Stadt den Platz morgens sperren müssen. Der stand komplett unter Wasser«, sprach Kras von einem »Versäumnis«.

Lietz fassungslos nach 1:11-Demütigung

Bielefeld (WB). Der Herforder SV Borussia Friedenstal hat in der 2. Frauen-Bundesliga eine 1:11 (1:5)-Packung gegen Borussia Mönchengladbach kassiert. Personelle Konsequenzen sind nicht ausgeschlossen. »Elf Gegentore habe ich in 30 Jahren als Trainer noch nie bekommen. Wie kann man sich selbst so demütigen?«, meinte Ralf Lietz fassungslos.

Filmriss nach der Pause

Bezirksliga: SC Hicret unterliegt Lemgo mit 2:6

Bielefeld (WB/hunt). Der SC Hicret hat in der Fußball-Bezirksliga die vierte Niederlage in Folge kassiert. Gegen den TBV Lemgo unterlag die Mannschaft von Coach Ahmet Bas trotz Pausenführung noch mit 2:6 (1:0).

»In der ersten Halbzeit haben wir überlegen gespielt und hatten viele Chancen«, beschrieb Bas die ersten 45 Minuten. Gökhan Gebedeck erzielte nach Vorarbeit von Osman Yilmaz in der 21. Minute per Kopf die Führung für den SC Hicret.

»Die Leistung in der zweiten Halbzeit ist nicht zu erklären. Das war nicht mehr meine Mannschaft. Sie war einfach nicht wiederzuerkennen. Es gab einen rich-

tigen Filmriss«, fand Ahmet Bas kaum Worte, um das Auftreten seiner Truppe nach dem Seitenwechsel zu erklären. Der TBV Lemgo nahm die Vorlage gerne an, drehte die Partie und zog bis zur 75. Minute auf 5:1 davon, ehe Mehmet Tufan das 2:5 gelang. Am Ende hieß es schließlich 6:2 für die Gäste aus dem Lipperland.

SC Hicret: T. Bozdogan - Yilmaz (72. Tufan), Muhammet Istek, T. Ertunc, Colka, Amdemichael, Topal, Ilker Aslan, Gebedeck (60. Koz), Karabas, Pamuk (72. Surgun).

Tore: 1:0 Gebedeck (21.), 1:1 T. Bozdogan (53./Eigentor), 1:2 Dinkelborg (56.), 1:3 Kumpesa (69.), 1:4 Jöstingmeier (72.), 1:5 Kumpesa (75.), 2:5 Tufan (80.), 2:6 Jöstingmeier (86.).

Hackmann in Torlaune

Bielefeld (WB). Favoritenrolle bestätigt: Mit einem 6:2 (4:1)-Erfolg bei Kellerkind SC Halle haben die Fußballerinnen des SCB 04/26 ihren zweiten Tabellenplatz in der Frauen-Bezirksliga gefestigt. »Ich bin gut zufrieden«, sagte Trainer Heiner Hillemeier. Ein unberechtigter Elfmeter brachte den SCB zunächst in Rückstand (7.). »Danach haben wir uns auf unsere Stärken besonnen«, so Hillemeier. Und es schlug die große Zeit von Lena Hackmann. Mit vier flotten Treffern in der 14., 35., 37. und 43. Minute drehte sie die Partie fast im Alleingang. Candy Brederecks 5:1 (4:1) ließ Halle zwar noch ein weiteres Tor folgen (Hillemeier: »Da waren wir uns zu sicher, sind zu weit aufgedreht, ohne Absicherung«), doch die eingewechselte Linnea Depenbrock machte das halbe Dutzend voll – 6:2 (76.).

Die Partie des DSC Arminia II bei SC Donop-Voßheide II ist abgesagt worden.



Der Vfr Wellensiek, hier mit Yusuf Sahin, erlebte beim 2:3 in Kaunitz einen bitteren Fußballnachmittag. Foto: Markus Schumacher



Beide Teams schenken sich nichts. Hier zeigt Konstantin Westenhoff (grünes Trikot) vollen Ein-

satz. Am Ende trennte sich der SCB 2:2 vom SV Avenwedde. Foto: Thomas F. Starke

»Joker« Carr rechtfertigt Barkowskis Vertrauen

Bezirksliga: SCB spielt 2:2 gegen den SV Avenwedde

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Im Duell Vierter gegen Dritter der Fußball-Bezirksliga haben sich der SCB 04/26 und SV Avenwedde mit einem 2:2 (1:1)-Remis getrennt.

Gleich von Beginn an legten beide Mannschaften los wie die Feuerwehr. Ein enorm hohes Tempo und intensive Zweikämpfe waren die Folge. Die Passgenauigkeit blieb in der einen oder anderen Situation dabei auf der Strecke.

Den Zuschauern boten beide Teams etwas für ihr Eintrittsgeld. Avenweddes Lennart Schulze setzte in der vierten Minute einen Schuss knapp über das Tor. Dann war der SCB dreimal an der Reihe. Lars Hausfeld, Dennis Lobitz und Marcel Zarembo prüften zwischen der zwölften und 17. Minute den stark reagierenden SVA-Keeper Daniel Fernandez-Cardenas mit

Schüssen aus dem Strafraum.

Vier Minuten später war auch Fernandez-Cardenas geschlagen. Max Stockhaus schoss den Ball von der rechten Seite mit Wucht in Richtung Fünfmeteraum. Dort gelang es Louis Leber, den Ball aus kurzer Distanz sehenswert über die Linie zu bugsiieren.

Im Anschluss erhöhte Avenwedde etwas den offensiven Druck. Bei einem Freistoß von Mert Bozkurt war SCB-Keeper Maik Grywatz, der in der 58. Minute verletzungsbedingt raus musste, auf dem Posten und reagierte glänzend. Zwei Minuten später war er machtlos. Nach einem schön ausgespielten Angriff kam Lennart Schulze zum Abschluss und traf aus knapp 15 Metern zum 1:1.

Danach kam ein leichter Bruch im Spiel. Beide Teams mussten dem hohem Anfangstempo Tribut zollen. Der SCB stand sicher in der Defensive und ließ kaum etwas zu. Nach dem Seitenwechsel dauerte es bis zur 76. Minute, bis einer Mannschaft wieder offensiv

etwas Zählbares zustande brachte. Mert Bozkurt zog aus knapp 25 Metern ab und traf sehenswert in den Winkel des nun von Philipp Freise gehüteten SCB-Tores.

Nun war der SCB wieder gefordert. Jan Barkowski wechselte Joshua Carr ein und bewies damit ein glückliches Händchen. Drei Minuten nach seiner Einwechslung wertete er in Bedrängnis ein Zuspiel von Christoph Stelberg und traf aus kurzer Distanz zum viel umjubelten 2:2. Nach der »Ampelkarte« für SCB-Kapitän Philipp Willmann (86.) mussten die Gastgeber die letzten Minuten in Unterzahl überstehen, schafften aber auch dies, so dass es beim 2:2 blieb. »Wir haben heute sehr gut gepresst. Das 2:2 geht am Ende in Ordnung«, fand Jan Barkowski.

SCB 04/26: Grywatz (58. Freise) - Kappe, Czarnetki, Willmann, Westenhoff, Hikmat Sulaiman, Hausfeld, Leber (81. Carr), Zarembo, Stockhaus (46. Stelberg), Lobitz. **Tore:** 1:0 Leber (21.), 1:1 Schulze (32.), 1:2 M. Bozkurt (76.), 2:2 Carr (84.). **Gelb-Rote Karte:** Willmann (86.).

SuK Canlar verliert in der Luft

Bielefeld (WB/hunt). Nach vier ungeschlagenen Spielen in der Fußball-Bezirksliga hat Aufsteiger SuK Canlar wieder eine Niederlage hinnehmen müssen. Die Mannschaft von SuK-Coach Zafer Atmaca unterlag glatt mit 1:5 (0:4) beim FC Augustdorf. »Wir haben das Spiel in der Luft verloren«, stellte Zafer Atmaca fest und meinte damit die Überlegenheit der Augustdorfer bei Kopfbällen.

Gleich zu Beginn hatte Nour-Edine Mojib die Chance, die Gäste in Führung zu bringen. Er scheiterte am Augustdorfer Keeper Björn Wirtz. Im direkten Gegenzug gingen die Gastgeber nach einer Ecke durch einen Kopfball von Waldemar Seibel in Führung. Auch den Treffern zwei und drei gingen jeweils Chancen der Atmaca-Crew voraus. Erst traf Serdar Meral den Pfosten, dann scheiterte Atilla Mert im Abschluss. Zudem erzielte Augustdorf die ersten vier Treffer alle per Kopf. Nach der Pause konnte Atilla Mert auf 1:4 verkürzen, ehe Alexander Eck per Fuß zum 5:1 traf.

SuK Canlar: Areal Maestre - Yasin Tekes, Hankar, Fidan, Berkes (70. Thaqi), Kilinc (46. Rabah), Yunus Tekes, Musiol, Mojib (46. Schürstedt), Meral, Mert.

Tore: 1:0 Seibel (4.), 2:0 Schröder (23.), 3:0 Seibel (32.), 4:0 Mescheder (41.), 4:1 Mert (59.), 5:1 Eck (81.).

TuS Dornberg schlägt SW Sende 6:2

Bielefeld (WB/hunt). Den dritten Sieg in Folge hat der TuS Dornberg in der Fußball-Bezirksliga gefeiert. Die Mannschaft vom Trainerduo Thies Kambach/Janis Theermann siegte daheim mit 6:2 (2:0) gegen SW Sende. »Unter dem Strich war das ein Pflichtsieg. Wir wollen nicht das Haar in der Suppe suchen«, stellte Thies Kambach fest. Linus Brüggemann hatte sein Team in der zehnten Minute nach einem Foul an Marius Holtmann vom Elfmeterpunkt in Führung gebracht. Andre Schulze Hessing ließ im Nachsetzen in der 23. Minute das 2:0 folgen. Nach der Halbzeit scheiterte der Stürmer zunächst im Abschluss, doch Dominik Kuck versenkte den Nachschuss im Netz (55.), ehe er drei Minuten später erneut traf. Nach »den schlechtesten zehn Minuten in der Saison«, so Kambach, erzielten Schulze Hessing und Ian Wend die weiteren Tore.

TuS Dornberg: Sirin - Schulze, Teinert, von Domaros, El Baraka, Brüggemann (60. Ratke), Felske, Sichelschmidt (65. Gellermann), Holtmann (85. Wend), Kuck, Schulze Hessing.

Tore: 1:0 FE Brüggemann (10.), 2:0 Schulze Hessing (23.), 3:0 (55.) und 4:0 (58.) beide Kuck, 4:1 Fleiter (74.), 4:2 Fröse (76.), 5:2 Schulze Hessing (83.), 6:2 Wend (86.).

Wellensiek entthront

Bezirksliga: 2:3-Niederlage in Kaunitz und zwei Spieler verloren

Bielefeld (WB/jm). Jetzt hat es auch den Vfr Wellensiek erwischt. Am zwölften Spieltag kassierte er damit entthronte Primus seine erste Saisonniederlage mit einem 2:3 (0:1) beim neuen Spitzenreiter FC Kaunitz. Doch das Ergebnis geriet beinahe zur Nebensache. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit musste Robin Welge mit dem Krankenwagen abtransportiert werden. Der Polizist zog sich eine Platzwunde am Kopf zu und war kurz benommen, nachdem Gegenspieler Denis Hülsebusch ihm hinter dem Rücken von Referee Jonathan Hartel eine Kopfnuss verpasst haben soll. Nach diesem Aufreger piff Hartel ab, um die aufgeregten Gemüter etwas zu beruhigen. Nach 15-minütiger Pause wurden die letzten vier Minuten der ersten Hälfte gespielt, ehe direkt die Seiten gewechselt wurden. Nach einer knappen

Stunde blieb der für Welge eingewechselte Moritz Schmidt mit einer ausgekugelten Schulter liegen; er landete nach einem Tackling in der Bande. Erneut musste ein Krankenwagen anrücken.

Vor 200 Zuschauern entwickelte sich ein intensives, ein emotionales Spitzenspiel. Beide Seiten zeigten Respekt voreinander. Kaunitz kam auf dem Rasen besser zu recht. Lukas Krause erzielte in der 27. Minute die 1:0-Führung. Wellensieks Abwehrmann Timo Dannehl köpfte nach einer Ecke zum Ausgleich ein (68.). Auch die Vfr-Führung drei Minuten später resultierte aus einer Standardsituation und wurde erzwungen. Am Ende boxte FCK-Keeper Höwelkröger den Ball auf die Stirn von Mitspieler Felix Frosch – Eigentor (71.). »Da hatten wir die Kontrolle«, meinte Vfr-Trainer Dominik Popiolek, der sein Team trotz der

Niederlage lobte. »Hut ab, was die Spieler weggesteckt und geleistet haben. Das war richtig stark.«

Der Schock der Verletzungen saß tief. Erst traf Marco Kaminski mit einem Distanzschuss (74.), und mit einem direkt verwandelten Freistoß klaute Lukas Krause Wellensiek kurz vor Schluss noch einen verdienten Punkt. »Dieses Spiel werden wir so schnell nicht vergessen«, sagte Popiolek, der Denis Hülsebusch eine lange Sperre wünscht. »Sowas Krasses hatte dieses Topspiel nicht verdient. Gut, dass Philip Dräger Augenzeuge der Tötlichkeit war.«

Vfr Wellensiek: Schürmann – Dannehl, Erülkeroglu, Tichonovic, Welge (41. Moritz Schmidt, 57. Vracas), Bölt, Malte Schmidt, Schürmann-Averbeck, Fischer, Sahin, Kan (53. Koring).

Tore: 1:0 Krause (27.), 1:1 Dannehl (68.), 1:2 ET Frosch (71.), 2:2 Kaminski (74.), 3:2 Krause (87.).